

Voraussetzungen / Folgepflichten für eine Notiz in m:access

Jahresabschluss als Kapitalgesellschaft	ja
Rechnungslegung	IFRS oder HGB
Grundkapital	mindestens eine Million Euro
Wertpapier-Prospekt	ja
Wertpapier-Research	ja
Zulassungs-Antrag	wird durch Emissionsexperten gestellt
Zulassungs-Gebühr	2.500 Euro
Veröffentlichungen auf eigener Website	Kernaussagen des geprüften Jahresabschlusses
	unterjähriger Emittentenbericht
	kapitalmarktrelevante Informationen
Unternehmenskalender	Unternehmenskalender
	Emittent muss jährlich mindestens an einer Analystenkonferenz teilnehmen
Investorenkonferenz	Emittent soll jährlich mindestens an einer Investorenkonferenz teilnehmen
Einhaltung der Folgepflichten	Dokumentation auf Website der Börse
Quelle: Börse München, GBC Research	



Börsen-Power auf Bayerisch

Sicherheit, Transparenz und viel Substanz zum günstigen Preis. Das Münchener Qualitätssegment m:access hat einige Vorzüge – für Anleger und Unternehmen.

Interview mit Dr. Christine Bortenlänger, Börse München

„Wachstum und Sicherheit“

Im Hintergrundgespräch sprach DER AKTIONÄR mit Dr. Christine Bortenlänger, Mitglied des Vorstands der Bayerischen Börse AG und der Geschäftsführung der Börse München über das Marktsegment m:access.

■ **DER AKTIONÄR:** Frau Bortenlänger, was ist m:access und wie ist es entstanden?

Dr. Christine Bortenlänger: Mit m:access haben wir 2005 ein eigenes Börsensegment für mittelständische Unternehmen geschaffen, um diesen den Zutritt zum Kapitalmarkt zu erleichtern. Eine aus-

reichende Eigenkapitaldeckung ist notwendig, damit Unternehmen im internationalen Wettbewerb zukunftsfähig bleiben können. Ziel war es, diesen Firmen das „going und being public“ so einach wie möglich zu gestalten und trotzdem den Anlegern ein Maximum an Transparenz zu gewährleisten.

■ **Was können Sie uns zu den Voraussetzungen beziehungsweise den Folgepflichten für eine Notiz an m:access sagen?**

Notwendig, um in m:access aufgenommen zu werden, ist ein Grundkapi-

An der Börse München weit vorne: Dr. Christine Bortenlänger.



tal von mindestens einer Million Euro, ein Jahresabschluss als Kapitalgesellschaft, ein von der BaFin gebilligter Wertpapierprospekt, ein Wertpapier-Research und die Begleitung des Börsengangs durch einen Emissionsexperten. Als Folgepflicht muss sich das Unternehmen jedes Jahr einmal auf einer Analystenkonferenz präsentieren. Die Konferenzen werden von der Börse München exklusiv für m:access-Firmen ausgerichtet.

M:ACCESS

Die Zahl der an m:access gelisteten Unternehmen nimmt kontinuierlich zu. Als DER AKTIONÄR Anfang 2009 über dieses Marktsegment der Börse München berichtete, waren dort 23 Unternehmen notiert. Mittlerweile sind es 41 – Tendenz steigend!

Starker Zuwachs

„Wir erwarten das 50ste Mitglied spätestens im Frühjahr 2012“, erklärt Manuel Hölzle von GBC Research. „Aber Quantität ist nicht so wichtig wie Qualität und in m:access finden Anleger einige interessante Unternehmen“, führt der GBC-Chefanalyst aus.

DER AKTIONÄR hat in diesem Jahr bereits einige dieser m:access-Qualitätsaktien vorgestellt. Dabei konnten insbesondere die Papiere der MIFA Mitteldeutsche Fahrradwerke AG und der F24 AG im Anschluss deutlich an Wert zulegen. Aber auch die Kursentwicklung von m:access-AKTIONÄR-Empfehlungen wie EquityStory, Mensch und Maschine oder VIB Vermögen können sich sehen lassen.

Attraktives Umfeld

Die Beliebtheit und Performance kommt nicht von ungefähr. Gerade im Mittelstand ist Eigenkapital zur Unternehmensfinanzierung ein enorm

F24

in Euro



MIFA

in Euro



wichtiges Thema. Ein Börsengang ist dabei ein probates Mittel, um dieser Thematik zu begegnen. Ein IPO in ein EU-reguliertes Segment scheidet für viele Unternehmer jedoch aufgrund der aufwendigen Bürokratie, schwer überschaubarer Folgepflichten sowie

■ **Das Segment m:access erfreut sich mittlerweile eines regen Zulaufs. Warum entscheiden sich immer mehr Unternehmen für einen Eintritt?**

Aktuell haben wir 41 Unternehmen in diesem Segment gelistet. Wir wachsen also kontinuierlich, trotz der derzeit kritischen Börsenphase. Mit m:access haben wir den Spagat zwischen einem maximalen Anlegerschutz bei geringst möglichem Aufwand für das Unternehmen sehr gut in den Griff bekommen. Ein mittelständisches Unternehmen ist so weder verpflichtet, Quartalszahlen zu veröffentlichen, noch nach internationalen Buchführungsvorschriften (IFRS) zu bilanzieren – beides spart Zeit und Kosten. Trotzdem erhält der Anleger ausreichend Informationen zum Unternehmensgeschehen. Das macht m:access

sowohl für Börsenneulinge als auch für bereits notierte Firmen interessant und die gelisteten Unternehmen gerade auch für langfristig orientierte Anleger spannend.

■ **Was zeichnet die Gesellschaften in diesem Marktsegment aus?**

Die m:access-Unternehmen verbinden typisch mittelständische Tugenden wie eine langfristig ausgerichtete Strategie, eine tiefe Verbundenheit zur Region mit einer offenen und kapitalmarktfähigen Kommunikation. Insgesamt repräsentiert m:access auch ganz gut die Bandbreite des deutschen Mittelstandes. So reicht die Unternehmensgröße von ein- bis dreistelligen Umsatzzahlen. Und auch die Branchenvielfalt ist groß. smi

flatex.
ONLINE BROKER

einfach
besser
handeln

Unsere Online-Seminare für Ihren Börsenerfolg:

Basiswebinar CFD-Trading

02. Nov., 10⁰⁰ Uhr | 07. Nov., 18⁰⁰ Uhr

Basiswebinar Optionsscheine & Hebelzertifikate

11. Nov., 10⁰⁰ Uhr | 23. Nov., 18⁰⁰ Uhr

Basiswebinar FX-Trading

16. Nov., 18⁰⁰ Uhr | 29. Nov., 10⁰⁰ Uhr

Orderarten im CFD-Handel

03. Nov., 10⁰⁰ Uhr | 09. Nov., 14⁰⁰ Uhr

5,90 € - Der außerbörsl. Direkthandel

03. Nov., 14⁰⁰ Uhr | 23. Nov., 10⁰⁰ Uhr

FX Plattform Workshop

04. Nov., 10⁰⁰ Uhr

Quanto CFDs

04. Nov., 14⁰⁰ Uhr | 11. Nov., 14⁰⁰ Uhr

Workshop Webfiliale und allgemeines Börsenwissen

08. Nov., 10⁰⁰ Uhr | 22. Nov., 18⁰⁰ Uhr

CFD Plattform Workshop

10. Nov., 10⁰⁰ Uhr | 15. Nov., 18⁰⁰ Uhr

Risiko- und Moneymanagement

02. Nov., 18⁰⁰ Uhr | 07. Nov., 10⁰⁰ Uhr

Börsenpsychologie

03. Nov., 18⁰⁰ Uhr | 15. Nov., 10⁰⁰ Uhr

Technische Analyse I

09. Nov., 18⁰⁰ Uhr | 21. Nov., 10⁰⁰ Uhr

Live Charting Technische Analyse I

16. Nov., 15⁰⁰ Uhr | 30. Nov., 15⁰⁰ Uhr

Live Trading

10. Nov., 14⁰⁰ Uhr | 10. Nov., 19⁰⁰ Uhr

Weitere Angebote und
Infos finden Sie unter
www.flatex.de/akademie
Jetzt anmelden!

zu vieler und zu komplizierter Regulierungen häufig aus. Dies gilt insbesondere für kleine mittelständische Unternehmen. Die Börse München hat durch die Gründung von m:access mit erfüllbaren Kriterien auf diese Anforderungen reagiert und das Thema Börsengang für mittelständische Unternehmen wieder attraktiver gemacht. Darüber hinaus wird der Zugang zu Eigenkapital dadurch erleichtert, dass die Unternehmen durch eine Notierung in m:access und die dadurch erhöhte Transparenz spürbar besser in den Fokus von Investoren rücken können.



■ Ein starkes Stück Bayern

Das Marktsegment der Börse München m:access ist mittlerweile weit über die weiß-blauen Landesgrenzen hinaus für seine Qualität bekannt. Daher sollten auch in Zukunft weite-

re Unternehmen den Weg nach Bayern finden. DER AKTIONÄR wird die zukünftige Entwicklung von m:access und vor allem die Performance der dort gelisteten Unternehmen genau beobachten. smi

Interview mit GBC-Research-Vorstand Manuel Hölzle

„Substanz zum günstigen Preis“

Die Analysten vom Augsburger Researchhaus GBC Research haben in ihrer Studie GBC Best of m:access die in diesem Segment gelisteten Unternehmen unter die Lupe genommen. DER AKTIONÄR fragte nach.

■ **DER AKTIONÄR:** Herr Hölzle, warum entscheiden sich immer mehr Unternehmen für einen Eintritt in m:access?

Manuel Hölzle: Das Münchener Qualitätssegment m:access bietet eine gute Börsenplattform für mittelständische Aktiengesellschaften. Die Pflichten sind geradezu maßgeschneidert: Keine zu hohen bürokratischen Hürden, aber investorenfreundliche Transparenzanforderungen. Zudem hat sich das Segment in den vergangenen

Jahren einen exzellenten Ruf erworben, sodass auch kleinere Unternehmen durch den Wechsel in m:access eine höhere Aufmerksamkeit durch Investoren bekommen.

■ **m:access hat im bisherigen Jahresverlauf besser abgeschnitten als der DAX. Eine nachhaltige Entwicklung?**

Das ist schwierig einzuschätzen, aber m:access hat auf alle Fälle eine gute Basis dafür, denn viele dort gelistete Unternehmen sind derzeit günstig bewertet, bei guter Substanz. So notieren mehr als 50 Prozent der m:access-Unternehmen unter oder gerade auf ihren Buchwerten. Damit ist das Abwärtspotenzial begrenzt und in besseren Börsenzeiten sollten die Unternehmen überdurchschnittlich profitieren.

■ **Worauf sollten Anleger in diesem Segment achten?**

Wie überall auf die besten Qualitäten. Wir haben deshalb die aus unserer Sicht besten Unternehmen in unserer GBC Best of m:access Studie herausgefiltert. Das Geschäftsmodell ist immer sehr wichtig, denn das muss nachhaltig tragfähig sein. Dann muss natürlich auch die Bewertung stimmen. Das heißt, gute Substanz zum günstigen Preis ist ein Erfolgsrezept.

■ **Seit 2010 gibt es für Unternehmen auch die Möglichkeit, Fremdkapital durch Unternehmensanleihen über den m:access bonds aufzunehmen. Was steckt dahinter?**

Börsengänge sind ja schon seit Jahren rar geworden und ein neuer Trend ist die Begebung von Unternehmensanleihen durch mittelständische Unternehmen. In Zeiten von Basel III mit seinen mittelstandsunfreundlichen Regelungen und einer eventuell zurückkehrenden Bankenkrise suchen viele Firmen nach einer dritten Finanzierungssäule neben der Eigenkapitalfinanzierung und der Bankfinanzierung. Es besteht eine hohe Nachfrage nach Fremdkapital über die Börse. m:access bonds bietet den Zugang für mittelständische Unternehmen.

■ **Welche Vorteile bietet diese Finanzierungsform?**

Es gibt verschiedene Vorteile einer Unternehmensanleihe, falls diese im Finanzierungsmix richtig eingesetzt wird. Zum einen steht das Anleihevolumen dem Emittenten für die Laufzeit sicher zur Verfügung und ermöglicht damit eine erhöhte Planungssicherheit. Zum anderen ermöglicht eine Anleihe eine höhere Flexibilität hinsichtlich der Mittelverwendung und kann so optimal für die Wachstumsfinanzierung sein. Zudem dienen das operative Geschäft und damit die Cashflows meist als Sicherheit für die Anleihe, weitere Absicherungen wie bei Bankkrediten sind noch selten. Damit kann die Anleihe auch ergänzend zum Bankkredit eingesetzt werden. smi



Stuft das m:access-Regelwerk als vorbildlich ein: Manuel Hölzle